MOBILITÄT WIRD EINFACH!



Bedienungsanleitung
Serviceheft

RAPTOR 4all Kompaktbike

RAPTOR 4you Kompaktbike

Inhaltsverzeichnis



1 Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihres neuen PRO ACTIV Produkts. Damit haben Sie ein speziell auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Qualitätsprodukt erworben.

Im Nachfolgenden haben wir einige Hinweise zum richtigen und sicheren Gebrauch zusammengestellt. Bitte lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie das Produkt nutzen.

In der vorliegenden Bedienungsanleitung ist die Bedienung der Standardbaugruppen erklärt. Sollten Sie an Ihrem Produkt individuelle Lösungen oder nicht standardmäßige Baugruppen angebracht haben, wenden Sie sich gerne bei Fragen zur Handhabung an Ihren Fachhandel oder die Firma PRO ACTIV.

Die Kompaktbikes RAPTOR 4all & RAPTOR 4you unterscheiden sich lediglich in der Rahmengestaltung bei Bestellung (bzw. in der Anzahl der wählbaren Rahmenparameter). Die Bedienungshinweise sind also identisch.

Falls Sie noch weitere Fragen zu diesem oder einem anderen unserer Produkte haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt und höchste Mobilität.

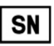
Ihr PRO ACTIV-Team

2 Zeichenerklärung

Die in der vorliegenden Bedienungsanleitung verwendeten Zeichen haben folgende Bedeutungen:

 Hersteller

 Warnungen und Sicherheitshinweise



Seriennummer

 Zusatzinformation

 Montageanleitungen für den Fachhandel (siehe Inhaltsverzeichnis)

3 CE Konformitätserklärung/ sonstige Informationen

3.1 Klassifizierung

Das RAPTOR 4all & 4you Kompaktbike (im Folgenden als Produkt bezeichnet) ist klassifiziert als Klasse I Produkt.

3.2 Konformitätserklärung

Die Firma PRO ACTIV Reha-Technik GmbH erklärt im Rahmen einer Einzelkonformitätserklärung, dass das jeweilige Produkt nach den einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinie 93/42/EWG 2007 entwickelt und gefertigt wurde.

Bei einer nicht mit der Firma PRO ACTIV Reha-Technik GmbH abgestimmten Änderung des Produkts verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

3.3 Hersteller

PRO ACTIV Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
D-72359 Dotternhausen
Tel. +49 7427 9480-0
Fax +49 7427 9480-7025
E-Mail: info@proactiv-gmbh.de
Web: www.proactiv-gmbh.de

4 Lieferumfang

Die Lieferung umfasst das Produkt ausgestattet gemäß Bestellung mit Chassis-Ständer, Bedienungsanleitungen inkl. Einweisebestätigung/ Übergabeprotokoll und Inspektionslisten. Die Basisausstattung können Sie im Kapitel "Technische Daten" einsehen. Entsprechend Ihrer Bestellung ist das Produkt mit weiterem empfehlenswertem Zubehör wie z.B. Beleuchtung, Sicherheitswimpel und Becken-Fixiergurt ausgestattet.

Bitte prüfen Sie nach Erhalt Ihres Produkts die Lieferung auf Vollständigkeit.



Das Produkt wird vor der Auslieferung auf vollständige Funktionsfähigkeit getestet. Sollte Ihr Produkt beim Transport beschädigt worden sein, so setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV in Verbindung.

5 Einleitung

⚠ Machen Sie sich vor Beginn der ersten Fahrt mit dieser Bedienungsanleitung vertraut und beachten sie besonders alle darin enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

⚠ Sind Sie in der Handhabung des Produkts nicht sicher oder treten technische Störungen auf, so wenden Sie sich vor einer Nutzung an Ihren Fachhändler oder an PRO ACTIV.

⚠ Lassen Sie das Produkt niemals unbeaufsichtigt stehen.

6 Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung

Das Produkt ist ein Kompaktbike bestehend aus einer Antriebseinheit und einem Produktrahmen, der auch als Chassis bezeichnet wird. Der Fahrer liegt im Produkt und treibt über Kurbelbewegungen mit den Händen und Armen an.

Das Produkt unterstützt den Fahrer in seiner Mobilität. Es können auch längere Strecken einfacher und schneller mit ergonomischen Bewegungsabläufen zurückgelegt werden (im Vergleich zum Rollstuhl fahren) und so ist es auch möglich, mit Fußgängern gemeinsam Radtouren zu unternehmen. Der Aktionsradius wird erweitert.

Bergab kann die Geschwindigkeit über die Bremssysteme des Produkts geregelt werden, was ein sicheres Befahren von Gefällstrecken ermöglicht.

Beim Handbiken wird durch ein physiologisch sinnvolles, ergonomisches Training der Arme sowohl die Sitzhaltung im Rollstuhl, als auch die statische Aufrichtung der Wirbelsäule gefördert. Zudem werden die Schultergelenke, im Gegensatz zum üblichen Antreiben eines Rollstuhls über die Greifringe, ausreichend entlastet. Mittelfristig wird Körpermuskulatur aufgebaut und damit möglichen Folgeschäden, die durch ein einseitiges Antreiben (ausschließlich über die Greifringe) entstehen können, wirksam entgegengewirkt.

Das Produkt darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung vom Fachhandel oder PRO ACTIV eingewiesen wurden.
- Hände und Arme so bewegen und koordinieren können, dass sie während der Fahrt die Betätigung aller Bedienelemente und die volle Lenkbewegung uneingeschränkt ausführen können.
- körperlich und geistig in der Lage sind, das Gerät in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen und die gesetzlichen Anforderungen zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr zu erfüllen.

7 Zulässige Nutzungs- & Betriebsbedingungen/ Einsatzorte

Nutzen Sie das Produkt auf befestigtem Gelände. Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z.B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen), da dies zu unkalkulierbaren Risiken führen kann.

Das Produkt muss beim Befahren von öffentlichen Wegen und Plätzen entsprechend den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) ausgestattet sein.

Die maximal zulässige Belastung des Produkts in Standardausführung liegt bei 100 kg Zuladung. Individuelle Anfertigungen können für eine höhere Belastung ausgelegt sein, die dann auf dem Typenschild eingetragen ist. Bitte beachten Sie, dass die auf dem Typenschild eingetragene Belastungsgrenze auch beim Transport von Gegenständen nicht überschritten wird.

ⓘ Empfehlung: Benutzen Sie immer einen Sicherheitswimpel bzw. eine Warnfahne, wenn Sie mit dem Produkt am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, da Sie sonst aufgrund Ihrer tiefen Sitzposition sehr leicht von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen werden können.

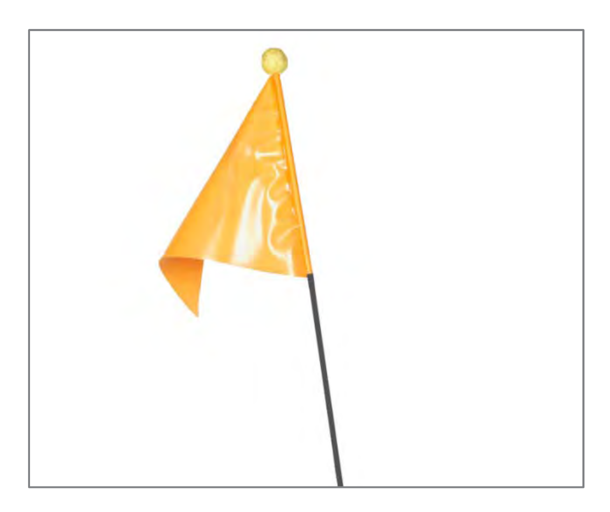


Abbildung 1: Sicherheitswimpel zur besseren Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr (Befestigung am Produktrahmen)

ⓘ Empfehlung: Der Becken-Fixiergurt verhindert das Nach-vorne-Rutschen (Rutschen in Fahrtrichtung) des Fahrers während der Fahrt und bietet so sicheren Halt im Produkt.



Abbildung 2: Becken-Fixiergurt zur besseren Fixierung des Fahrers im Produkt

8 Technische Daten

8.1 Produktgewicht

Das Gesamtgewicht ist in der Basisausstattung ab 13,9 kg zu realisieren.

8.2 Belastungsgewicht

Maximales Belastungsgewicht:
100 kg Zuladung

8.3 Bodenfreiheit und Wenderadius

Bodenfreiheit: ab 8 cm

Wenderadius:

- ca. 6,5 m ohne Rangieren (stark abhängig davon inwieweit das Bein den Einschlag der Antriebseinheit zulässt)
- ca. 4 m mit Rangieren (stark abhängig von der Anzahl der Rangiervorgänge und davon inwieweit das Bein den Einschlag der Antriebseinheit zulässt)

8.4 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produkts nach Medizinproduktegesetz wird mit 6 Jahren angegeben.

8.5 Basisausstattung & Maße

In der Basisausstattung besteht das Produkt aus einem Chassis und der Antriebseinheit, Handgriffen mit Schalt- und Bremsarmaturen, Ketten- oder Nabenschaltung, Rückenlehne stufenlos winkelverstellbar, Felgenbremse inkl. Feststellarretierung, hydraulische Scheibenbremse.

Maße RAPTOR 4all Kompaktbike:

Produktbreite: ca. 58 cm (abhängig von der Sitzbreite und der Bereifungsbreite)

Produkthöhe: ca. 75cm (abhängig von der Länge der Tretlagerstütze)

Produktlänge: ca. 220 cm (abhängig von der Chassislänge und der Radgröße)

Sitzbreite: 38 - 42 cm

Griffweite: 40 - 50 cm

Kurbellänge: 175 - 195 cm



Maße RAPTOR 4you Kompaktbike:

Produktbreite: ca. 58 cm (abhängig von der Sitzbreite und der Bereifungsbreite)

Produkthöhe: ca. 75cm (abhängig von der Länge der Tretlagerstütze)

Produktlänge: ca. 220 cm (abhängig von der Chassislänge und der Radgröße)

Sitzbreite: gemäß Maßskizze

Griffweite: 40 - 50 cm

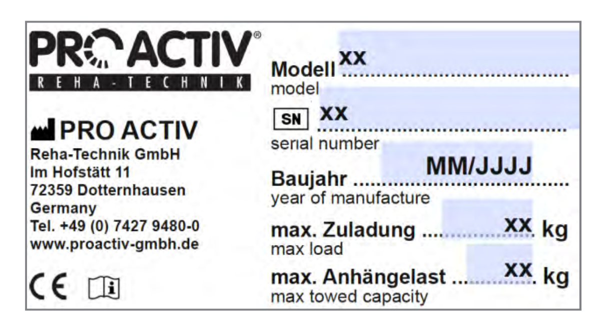
Kurbellänge: 175 - 195 cm

9 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Tretlager oder am Produktrahmen. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell, die Seriennummer und andere technische Daten angegeben.

Bei Kontakt mit Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV betreffend Ihres Produktes, halten Sie bitte immer die auf dem Typenschild ersichtliche Seriennummer und das Baujahr bereit.

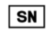
Das Typenschild enthält folgende Daten:



Hersteller

CE-Kennzeichnung

Bedienungsanleitung für Produkt vorhanden

 Seriennummer

10 Inbetriebnahme

Das Produkt wird von einem PRO ACTIV Fachhändler oder einem Außendienst bzw. Produktberater der Firma PRO ACTIV betriebsbereit an Sie übergeben.

Anschließend werden Sie anhand der zum Lieferumfang gehörenden Bedienungsanleitungen umfassend in die Handhabung des Produkts eingewiesen. Hierüber erhalten Sie auf Wunsch (von PRO ACTIV empfohlen) eine Einweisebestätigung und ein Übergabeprotokoll als schriftlichen Nachweis, außerdem die Bedienungsanleitung und ggf. weiteres Zubehör zur eigenen Verfügung. Die Formulare für die Einweisebestätigung und das Übergabeprotokoll finden Sie in den Kapiteln 35 und 36.

Es wird empfohlen, eine Hilfsperson zur Einweisung hinzuzuziehen, die dann später im Bedarfsfall Unterstützung bei der Handhabung leisten kann.

Fahren Sie bei der ersten Inbetriebnahme des Produkts mit dessen minimaler Geschwindigkeit und machen Sie sich dabei mit den Fahreigenschaften des Produkts vertraut. Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrmanöver immer Ihrem eigenen Können, den äußeren Umständen und den gesetzlichen Regelungen an. Bereits nach kurzer Zeit werden Sie ein Gefühl für den sicheren Umgang mit dem Produkt bekommen. Bevor Sie mit dem Produkt Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Produkt auf der Ebene sicher beherrschen.

11 Übergabe

Die Übergabe muss durch Ihren Fachhändler oder einen Außendienst bzw. Produktberater der Firma PRO ACTIV erfolgen. Während der Übergabe sollte die Einweisebestätigung (Kapitel 35) und das Übergabeprotokoll inklusive zugehöriger Checkliste (Kapitel 36) ausgefüllt werden. Der Fachhandel sollte die ausgefüllten Dokumente als Datei per e-mail oder als Kopie per Fax oder Post an PRO ACTIV zur Ablage senden. Im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ stehen diese Dokumente auch als ausfüllbare pdf-Dateien zur Verfügung.

12 Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise

⚠ Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der Räder (z.B. Sichtprüfung der Speichen und Felgen, Prüfung der Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen). Haben Sie Zweifel an deren Tauglichkeit darf das Produkt nicht mehr betrieben werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

⚠ Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Bereifung. Achten Sie auf die Einhaltung der Herstellervorgaben, die auf der Bereifung angebracht sind. Ein zu niedriger Luftdruck beeinflusst das Fahrverhalten negativ.

⚠ Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die sichere Arretierung der Räder und Adaption der Antriebseinheit.

⚠ Befestigen Sie die Sicherheitsschnur am Hebel des Exzenterbolzens. Das Fahren ohne eingehängte Sicherheitsschnur ist nicht erlaubt (siehe Kapitel 23).

⚠ Überprüfen Sie vor Fahrtbeginn die Funktion der Bremsen des Produkts. Es dürfen keine Fahrten unternommen werden, wenn nicht alle vorhandenen Bremsen funktionsfähig sind.

⚠ Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den stabilen Zustand von Sitz- und Rückenbespannung und lassen Sie im Zweifelsfall Ihren Fachhandel den Zustand beurteilen.

⚠ Stellen Sie immer sicher, ggf. durch eine gesonderte Fixierung (z.B. durch im Lieferumfang enthaltene Klettbänder), dass Ihre Füße während der Nutzung des Produkts nicht aus der Beinstütze des Produkts rutschen und nicht mit dem Antriebsrad in Berührung kommen.

⚠ Überprüfen Sie, soweit vorhanden, vor jeder Fahrt die Funktion der Front- und Heckbeleuchtung sowie die Wirksamkeit der Seiten- und Heckreflektoren. Beleuchtung und Reflektoren müssen während der Fahrt gut sichtbar sein und dürfen nicht durch andere Gegenstände verdeckt werden. Vor allem bei Fahrten während der Dunkelheit und in der Dämmerung muss die Beleuchtung funktionsfähig und sichtbar sein. Bei längeren Fahrten in der Dunkelheit empfiehlt es sich, Ersatzbatterien mitzunehmen.

⚠ Um die Gefahr zu minimieren, bei Stürzen schwere Kopfverletzungen davonzutragen, muss beim Fahren mit dem Produkt immer ein Helm getragen werden.

⚠ Führen Sie zur Reparatur einer Reifenpanne unterwegs immer ein Reparatur-Set und eine Luftpumpe mit sich. Eine Alternative dazu ist ein Pannenspray, das Ihren Reifen mit einem aushärtenden Schaum füllt.

13 Während der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise

⚠ Halten Sie beim Fahren die Kurbelgriffe immer mit beiden Händen fest. Falls es die Fahrsituation erfordert, eine Hand vom Kurbelgriff zu nehmen, ist dies nur erlaubt, wenn zuvor die Geschwindigkeit auf die minimal mögliche reduziert wurde.

⚠ Steigern Sie die Geschwindigkeit langsam bis auf das gewünschte Tempo.

⚠ Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen, Kanten, Abgründe oder sonstige Risikobereiche heran.

⚠ Halten Sie beim Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z.B. während des Wartens an einer Fußgängerampel, an Steigungen und Gefällen oder an Rampen jeglicher Art) immer die Betriebsbremsen gedrückt.

⚠ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten auf das Minimum.

⚠ Fahren Sie aufgrund der Kippgefahr nicht quer zu Gefällen.



⚠ Es dürfen nur solche Gefälle befahren werden, bei denen das Produkt sicher über die Lenkung und Bremse des Produkts kontrolliert werden kann.

⚠ Befestigen Sie keine Gegenstände (Tragetaschen etc.) am Produkt. Diese könnten während der Fahrt die sichere Bedienung des Produkts behindern.

⚠ Halten Sie beim Fahren auf für Fußgänger freigegebenen Bereichen die maximal zulässige Geschwindigkeit (Schrittgeschwindigkeit 6 km/h) und ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Produktbreite) zu Bordsteinkanten oder sonstigen Hindernissen und anderen Verkehrsteilnehmern ein.

⚠ Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Wegen sind die Bestimmungen der StVO zu beachten.

⚠ Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z.B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).

⚠ Beim Befahren von schlechten Wegen (z.B. grober Schotter, Schlaglöcher) besteht erhöhte Reifenpannen- und Kippgefahr.

⚠ Begegnen Sie neuen, für Sie unbekannten Fahrsituationen mit größter Vorsicht. Wenn Sie das Risiko als zu hoch einschätzen, müssen Sie das Fahrmanöver sofort abbrechen und falls erforderlich Hilfe herbeirufen, die Sie bei der Befreiung aus dieser Situation unterstützt.

⚠ Während der Fahrt darf nicht telefoniert werden.

⚠ Der Betrieb des Produkts kann andere Einrichtungen beeinflussen, beispielsweise Diebstahlschranken in Kaufhäusern.

⚠ Schlagen Sie während einer Fahrt niemals den Lenker ruckartig nach links oder rechts ein, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Produkts führen kann.

⚠ Greifen Sie während der Fahrt niemals in den Bereich der Räder, in den Bereich von Kette/ Ritzeln/ Kettenblättern oder sonstige sich drehende Teile, da sonst Verletzungen entstehen können.

⚠ Bremsen Sie das Produkt ausschließlich über die Betriebsbremsen.

⚠ Bei längeren Fahrten können sich die Bremsen Ihres Produkts erwärmen. Vermeiden Sie deshalb eine Berührung der Bremsen während und unmittelbar nach der Fahrt (z.B. beim Abkoppeln der Antriebseinheit oder Verladen des Produkts).

⚠ Sofern es die Situation erlaubt, sollte eine Geschwindigkeitsreduzierung über die Betriebsbremse sehr vorsichtig dosiert werden. Durch abruptes Abbremsen kann es zum nach vorn Fallen des Oberkörpers und zu daraus resultierenden Verletzungen oder dem Verlust der Fahrzeugbeherrschung kommen.

⚠ Das Produkt ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder den Transport von Gütern.

⚠ Bei sinkender Gewichtsbelastung des Antriebsrades (z.B. beim Befahren von Steigungen) oder beim Fahren über losen/ rutschigen Untergrund ist die Bremswirkung des Rades u.U. erheblich reduziert. Die Fahrweise und -geschwindigkeit ist dann so anzupassen, dass das Produkt jederzeit sicher über die Bremsen gestoppt werden kann.

⚠ Überprüfen Sie immer wieder den festen Sitz des Exzenterbolzens und der Sicherungsschnur.

⚠ Achten Sie darauf, dass Züge, Leitungen und Kabel nicht abgeknickt werden oder sich irgendwo verfangen. Dadurch könnten diese beschädigt werden, was zu einer Funktionsbeeinträchtigung bei Bremse und Schaltung führen kann. In diesem Fall darf das Produkt nicht weiter betrieben werden.

⚠ Während der Fahrt sollte nicht geraucht werden, da Sitz- und Rückensystem durch herunterfallende Asche beschädigt werden könnten.

⚠ Wenn das Produkt längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung bzw. niedrigen Temperaturen ausgesetzt wird, ist zu beachten, das Produktteile sehr heiß (>41°C) bzw. sehr kalt (<0°C) werden können.

14 Sicherheitshinweise zu Hindernissen

⚠ Das Befahren von Treppen ist mit dem Produkt nicht zugelassen.

⚠ Hindernisse wie z.B. Bordsteinkanten, sollten immer in Vorwärtsfahrt und müssen immer mit der minimal erforderlichen Geschwindigkeit überwunden werden.

⚠ Betreffend der überwindbaren Hindernishöhe ist die Bodenfreiheit maßgebend. Die Bodenfreiheit finden Sie in Kapitel 8.3.

⚠ Beim Überfahren/ Passieren von Hindernissen müssen Sie unbedingt vermeiden, mit Produkt- oder Körperteilen an dem Hindernis hängen zu bleiben, da es ansonsten zu Stürzen, schweren Verletzungen beim Nutzer und Dritten sowie Beschädigungen am Produkt kommen kann.

⚠ Fahren Sie Bordsteine und sonstige Hindernisse zum Überqueren immer frontal bzw. im rechten Winkel an. Bei schrägem Anfahren oder dem Überfahren eines Hindernisses mit nur einem Hinterrad besteht erhöhte seitliche Kippgefahr, was zu schweren Verletzungen beim Nutzer und Dritten sowie zu Beschädigungen am Produkt führen kann.

15 Sicherheitshinweise zu Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

Der Bediener des Produkts entscheidet unter Berücksichtigung dieser Bedienungsanleitung, seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbstständig über die von ihm zu befahrenden Strecken.

Die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an den im Folgenden beispielhaft aufgeführten Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen des Nutzers des Produkts liegen:

- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
- Schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
- Schmale und/ oder abschüssige/ geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
- Laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
- Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.

⚠ Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden an Steigungen oder auf Gefällstrecken kann es aufgrund von Schwerpunktverlagerungen zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch. Gegebenenfalls darf das Fahrmanöver nicht oder nur mit Unterstützung einer Hilfsperson ausgeführt werden.

⚠ Beim Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten, was dazu führt, dass das Produkt manövrierunfähig wird.



⚠ Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorganges einer Rampe oder einer Hebevorrichtung ist die Betriebsbremse zu betätigen. Ein Wegrollen wird dadurch verhindert.

⚠ Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund. Es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahr-, Brems-, und Lenkverhalten entsprechend an.



Abbildung 3: Ellbogen sind nicht ganz durchgestreckt

16 Funktionselemente

16.1 Tretlagerstütze & Kurbel

16.1.1 Sitzposition

Die Sitzposition und damit auch die Tretlagerposition und die Kurbellänge hängen von der Oberkörperstabilität bzw. der Rumpfmuskulatur und von den Körpermaßen ab. Eine entsprechende Anpassung wird bereits bei der Beratung/ Ausmessung vorgenommen.

Die Tretlagerposition sollte möglichst tief gewählt werden, wobei jedoch die Kurbeln während ihrer Drehbewegung die Oberschenkel nicht berühren dürfen. Außerdem sollten die Ellbogen nicht ganz durchgestreckt sein, wenn die Kurbelgriffe ganz nach vorn vom Körper wegzeigen und die Schultern an der Rückenlehne anliegen.

Bei schwächerer Rumpfmuskulatur sollte die Sitzposition und die Kurbellänge in der Regel so gewählt werden, dass der Oberkörper während der Kurbelbewegung beim Fahren ruhig bleibt und immer festen Kontakt mit der Rückenlehne hat. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie aufgrund fehlender oder schwacher Rumpfmuskulatur eine geringe Sitzstabilität haben. Eine wiegende Bewegung (nach hinten und vorne) des Oberkörpers oder des Kopfes sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Dafür sind die richtige Einstellung der Rückenlehne (siehe Kapitel 17) und die richtige Wahl der Kurbellänge sowie die Tretlagerposition entscheidend. Gegebenenfalls sollten Sie zusätzlich einen Becken-Fixiergurt bzw. Brustgurt zur Stabilisierung verwenden.



Abbildung 4: Abstand zwischen Kurbel und Oberschenkel

⚠ Die Kurbeln dürfen während ihrer Drehbewegung die Oberschenkel nicht berühren.

⚠ Die Ellbogen sollten nicht ganz durchgestreckt sein, wenn die Kurbelgriffe ganz nach vorn vom Körper wegzeigen und die Schultern an der Rückenlehne anliegen.

16.1.2 Tretlagerposition

Bei Ausstattung des Produkts mit einer **fest verschweißten Gabel** gibt es keinerlei Verstellmöglichkeiten.

Sollte Ihr Produkt mit einer **verstellbaren Tretlagerstütze** ausgestattet sein, kann die Tretlagerposition in Winkel und Höhe verstellt werden:

- Die Winkelverstellung erfolgt an der oberen Gabelbrücke. Hierzu lösen Sie die vier M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) an der Klemmschelle leicht, sodass die Tretlagerstütze mit geringem Kraftaufwand im Winkel verstellt werden kann. Die Winkelver-

stellung erfolgt stufenlos (als Orientierungshilfe ist eine Skalierung in 12° aufgebracht). Ist die Winkelverstellung abgeschlossen, ziehen Sie die vier M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.

- Zur Höhenverstellung müssen zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) am Tretlagergehäuse gelöst werden. Anschließend kann das Tretlagergehäuse entlang der Tretlagerstütze in die gewünschte Position verschoben werden. Abschließend ziehen Sie die beiden M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.



Abbildung 5: M6 Klemmschrauben für Winkel- und Höhenverstellung der Tretlagerposition

Sollten Sie eine Änderung der Tretlagerposition vornehmen wollen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

⚠ Bitte beachten Sie, dass nach einer größeren Veränderung der Tretlagerposition Kette, Züge und Leitungen in ihrer Länge angepasst werden müssen.

16.1.3 Kurbellänge und Griffweite

Die **Kurbellänge** kann individuell entsprechend der Armlänge und Mobilität des Nutzers in verschiedenen Längen gewählt werden. Zur Anpassung der **Griffweite** stehen unterschiedlich breite Tretlagerwellen sowie Distanzen zwischen Tretkurbeln und den Drehachsen der Handgriffe zur Verfügung.

Sollten Sie bei Kurbellänge oder Griffweite eine Änderung vornehmen wollen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

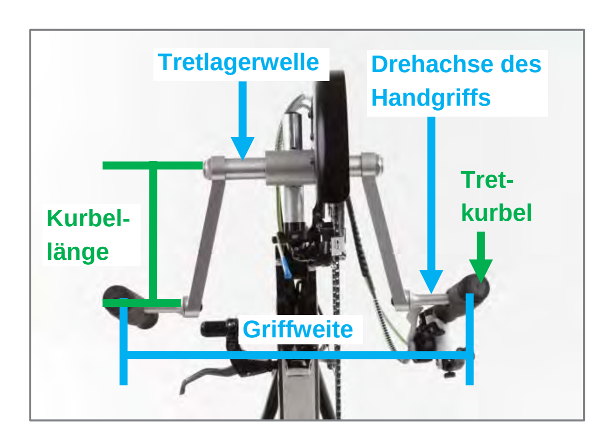


Abbildung 6: Kurbellänge und Griffweite

16.2 Griffe

Die Griffe müssen während der Fahrt mit beiden Händen fest umgriffen und immer so gehalten werden, dass Züge und Leitungen nach oben ausgerichtet sind.



Abbildung 7: Richtiger Halt des Griffes

Eine Ausnahme bilden die Züge der Rohloff Nabenschaltung. Diese zeigen bei richtiger Haltung der Griffe nach vorne in Fahrtrichtung (Abb. 8).





Abbildung 8: Richtiger Halt des Griffes bei der Rohloff Nabenschaltung

16.3 Schaltung

16.3.1 Kettenschaltung

Bei der Kettenschaltung können Schaltvorgänge nur während der Kurbelbewegung erfolgen. Ein Schaltvorgang bei ruhenden Kurbeln ist nicht möglich. Generell sollte bei Schaltvorgängen das Drehmoment beim Kurbeln kurz reduziert werden, damit ein schneller Gangwechsel erfolgen kann.

Die Bedienelemente der Schaltung sind in der Regel so konzipiert, dass über **Daumen-Zeigefinger-Schaltarmaturen** geschaltet werden kann. Bei der 9-/ 10-fach Kassette unten bedeutet das Schalten auf das nächst größere Ritzel einen kleineren bzw. leichteren Gang und auf das nächst kleinere Ritzel einen größeren bzw. schwereren Gang. Bei den 3-fach Kettenblättern oben verhält sich dies genau umgekehrt.

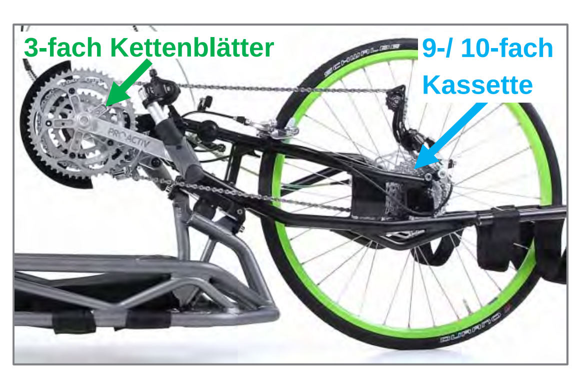


Abbildung 9: 9-/ 10-fach Kassette und 3-fach Kettenblätter

Bei den Daumen-Zeigefinger-Schaltarmaturen wird geschaltet durch:

- „Daumenschalter“ – Bedienung durch Druck in Fahrtrichtung mit dem Daumen
- „Zeigefingerschalter“ – Bedienung in der Regel durch Ziehen entgegen der Fahrtrichtung mit dem Zeigefinger (alternativ auch Bedienung mit dem Daumen durch Drücken entgegen der Fahrtrichtung).

Es ist keine Anzeige für den eingelegten Gang vorhanden. Es gibt lediglich über eine Anzeige oberhalb des Griffs eine Orientierung auf welchem Kettenblatt/ Ritzel gerade gefahren wird.

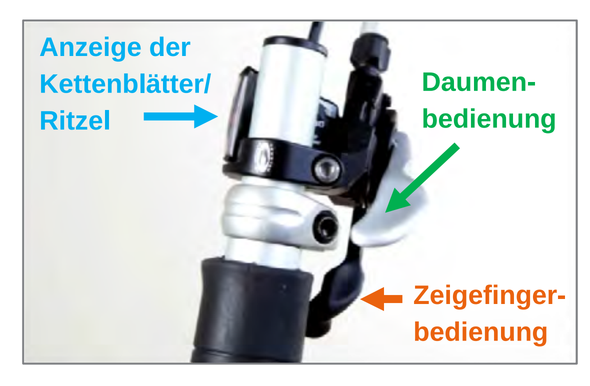


Abbildung 10: Bedienung der Daumen-Zeigefinger-Schaltarmaturen



Abbildung 11: Schalten über Daumen-Zeigefinger-Schaltarmaturen

Die Bedienung der Kettenschaltung ist auch über einen **Drehgriff („Grip Shift“)** möglich (Option bei 9-fach Kassette). Dabei wird über Drehen am Drehgriff links zwischen den 3-fach Kettenblättern geschaltet. Rechts wird zwischen den Ritzeln der 9-fach Kassette geschaltet.

Es ist keine Anzeige für den eingelegten Gang vorhanden. An den Drehgriffen kann lediglich abgelesen werden, auf welchem Kettenblatt/ Ritzel gerade gefahren wird.



Abbildung 12: Schalten über Drehgriff

Optional kann zwischen den 3-fach Kettenblättern über einen **Handhebel zur Direktschaltung** geschaltet werden. Dabei ist der Handhebel in Fahrtrichtung links unterhalb des Tretlagers angebracht zur Bedienung mit der linken Hand. Wenn der Handhebel in Fahrtrichtung nach rechts bewegt wird, wird auf ein größeres Kettenblatt (größerer Gang) geschaltet, bei Bewegung in Fahrtrichtung nach links auf ein kleineres Kettenblatt (kleinerer Gang).

Das Schalten auf der 9-/ 10-fach Kassette erfolgt dabei in der Regel normal über eine Daumen-Zeigefinger-Schaltarmatur am in Fahrtrichtung rechten Handgriff.

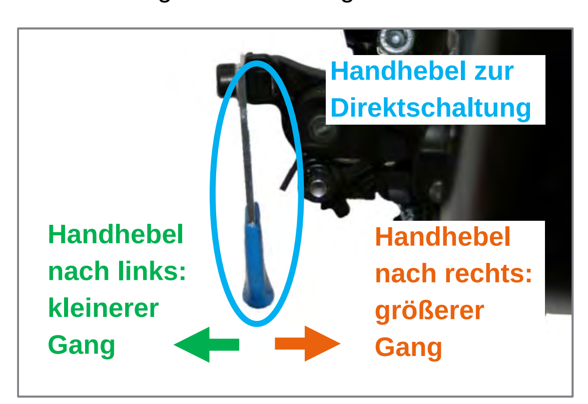


Abbildung 13: Schalten über Handhebel zur Direktschaltung des 3-fach Umwerfers

⚠ Beim Fahren am Berg ist darauf zu achten, dass bei starker Belastung der Kette ein Schalten nur noch auf der 9-/ 10-fach Kassette möglich ist. Ein Schalten auf den drei oberen Kettenblättern ist bei starkem Zug auf der Kette nicht mehr möglich. Es ist daher wichtig, vorausschauend auf ein kleineres Kettenblatt zu schalten.

⚠ Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Schalten von Kreuzgängen, da dadurch der Wirkungsgrad und die Lebensdauer der Kette erheblich sinken (nähere Informationen finden Sie in Kapitel 33).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen des Schaltungsherstellers.

16.3.2 Nabenschaltung

Bei Nabenschaltungen kann während der Fahrt und auch im Stand geschaltet werden. Zum Schalten sind keine Kurbelbewegung bzw. nur eine geringe Reduzierung des Drehmoments während der Fahrt notwendig.

Bei der **Rohloff** Nabenschaltung erfolgt die Bedienung über das **Drehen am Drehgriff („Grip Shift“)**. Der eingelegte Gang wird durch die Anzeige am Bedienelement angezeigt.

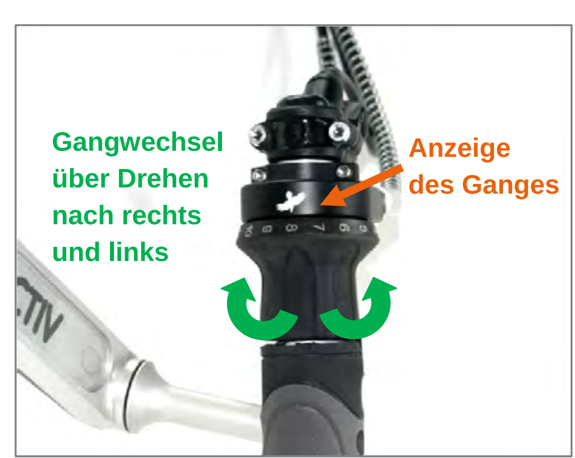


Abbildung 14: Schalten über Drehgriff bei Rohloff Speedhub 500/14 14-Gang-Nabenschaltung



16.4 Bremsen

In der Regel sind am Produkt eine Scheiben- und eine Felgenbremse angebracht. Nach Möglichkeit sollten Sie immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen und durch vorausschauendes Fahren die Geschwindigkeit bei Bedarf langsam reduzieren.

16.4.1 Felgen- und Scheibenbremsen

Die Bedienung der Bremsen erfolgt über die Betätigung der Bremshebel.

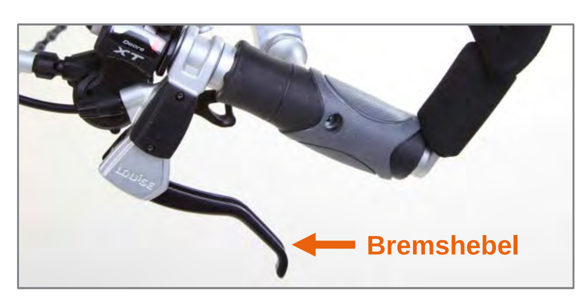


Abbildung 15: Bremshebel am Griff



Abbildung 16: Bremshebel an der Tretlagerstütze

⚠ Bei abrupten Vollbremsungen besteht die Gefahr, dass Sie mit dem Oberkörper nach vorn fallen und sich dadurch Verletzungen zuziehen können.

⚠ Achten Sie darauf, dass die Bremsflächen der Felge, die Bremsscheiben und die Bremsbeläge der Felgenbremse nicht mit Ölen oder Fetten in Berührung kommen, da dadurch die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Sollten Felge, Bremsscheiben oder Bremsbeläge doch mit Öl oder Fett in Berührung gekommen sein, müssen Sie die Bremsbeläge unbedingt austauschen und die Bremsscheiben und Felge mit Bremsenreiniger (z.B. Weicon Oberflächen-Reiniger) fachgerecht reinigen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen des Bremsenherstellers.

16.4.2 Feststellbremse

Durch den **Alubügel**, der an die Tretlagerstütze geklettet ist, kann eine der beiden Bremsen als Feststellbremse genutzt werden. Zu diesem Zweck wird der Alubügel bei betätigtem Bremshebel über Griff und Bremshebel gespannt.



Abbildung 17: Alubügel als Feststellbremse

Optional kann die **Feststellbremse über Bedienhebel bedienbar** gewählt werden. Diese Feststellbremse wird über die montierte Felgenbremse realisiert. Die Bedienung der Feststellbremse erfolgt über einen Bedienhebel an der Tretlagerstütze. Wird der Bedienhebel nach links gedrückt, wird die Felgenbremse betätigt. Umso weiter der Hebel nach links gedrückt wird, umso mehr erhöht sich die Bremskraft. Wird der Bedienhebel nach rechts gedrückt, öffnet sich die Felgenbremse wieder.



Abbildung 18: Feststellbremse über Bedienhebel bedienbar (geöffnet)

16.5 Komponenten

Über die Funktionen und Bedienung der Schaltung, Bremsen und weiterer Markenkomponenten werden Sie im Rahmen der Übergabe/ Einweisung informiert. Später können Sie die Informationen den beiliegenden Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller entnehmen oder im Bedarfsfall bei Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV erfragen. Die Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller sind auch online downloadbar.

Im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ sind die wichtigsten Dokumente zusammen gestellt. Noch umfangreichere Informationen finden Sie auf den Websites der Komponentenhersteller:

Shimano-Komponenten:
http://si.shimano.com

Magura-Komponenten:
http://www.magura.com/de/bicyclecomp/produkte/downloads.html

Rohloff-Komponenten:
http://www.rohloff.de/de/service/download/beschreibungen/index.html

Sigma:
http://www.sigmasport.de

Änderungen der Link-Pfade durch die Komponentenhersteller vorbehalten.

17 Rückenlehne

Das Produkt kann mit einer festen oder verstellbaren Rückenlehne ausgestattet werden. Bei Ausstattung mit einer **festen Rückenlehne** gibt es keinerlei Verstellmöglichkeiten.

Bei Ausstattung mit einer **verstellbaren Rückenlehne** kann diese in Winkel und Längsposition verstellt werden.

Zur **Winkelverstellung der verstellbaren Rückenlehne** öffnen Sie den Schnellspannhebel an der Rückenlehnenstütze. Anschließend kann die Rückenlehne nach hinten oder vorne bewegt werden. Wenn der gewünschte Winkel der Rückenlehne eingestellt ist, halten Sie die Rückenlehne in dieser Position fest und schließen Sie den Schnellspannhebel wieder.

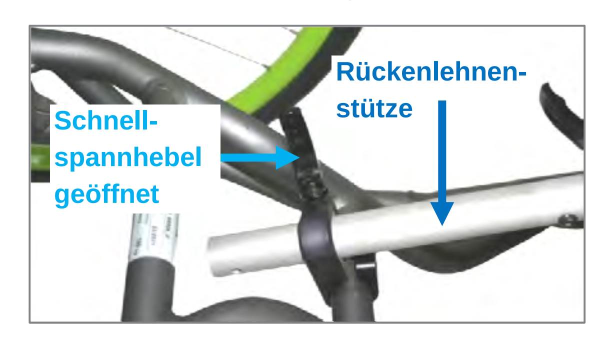


Abbildung 19: Schnellspannhebel zur Winkelverstellung der Rückenlehne geöffnet



Abbildung 20: Schnellspannhebel zur Winkelverstellung der Rückenlehne geschlossen



⚠ Überprüfen Sie nach jeder Verstellung des Rückenlehnenwinkels, ob die Rückenlehne in ihrer Position fest fixiert ist. Gegebenenfalls kann die Spannkraft durch Drehen des Schnellspannhebels im Uhrzeigersinn nachgestellt werden.

Die **Längspositionierung der verstellbaren Rückenlehne** (bzw. Abstand der Rückenlehne zum Tretlager) kann über das Lösen von je einer M6 Klemmschraube (SW 5 mm) rechts und links am Produktrahmen vorgenommen werden. Nach dem Lösen der insgesamt zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) können die beiden Klemmschellen auf dem Produktrahmen in die gewünschte Position geschoben werden.



Abbildung 21: Klemmschelle für Längspositionierung der Rückenlehne



Abbildung 22: Längsverstellung der Rückenlehne über M6 Klemmschrauben und Klemmschellen am Produktrahmen

Hierbei müssen Sie beachten, dass die Klemmschellen rechts und links auf der gleichen Höhe des Produktrahmens positioniert werden müssen.

Wenn die gewünschte Längsposition der Rückenlehne gefunden ist, werden die zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) wieder mit 7 Nm angezogen und mit Schraubensicherung gesichert.

18 Sitzsystem

Das Sitzsystem besteht in der Regel aus einem offenen Gurtsystem. Das **offene Gurtsystem** kann nachträglich verstellt werden. Über Klett-Flausch-Bänder kann der Durchhang der Sitzfläche verändert werden.

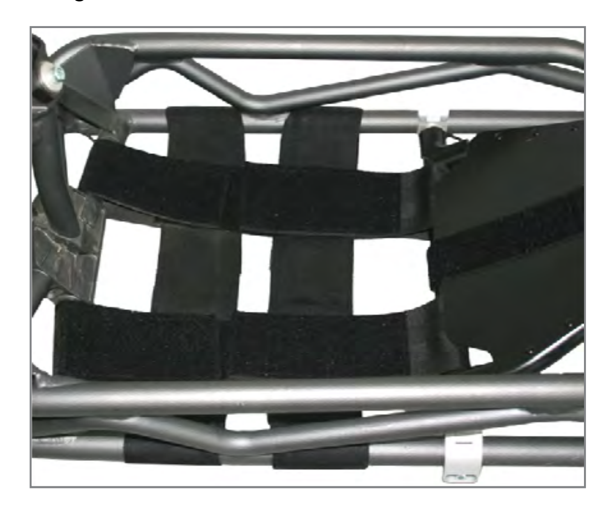


Abbildung 23: Offenes Gurtsystem mit Klett-Flausch-Bändern zur Einstellung des Durchhangs

⚠ Bei der Verstellung des Durchhangs des Gurtsystems ist darauf zu achten, dass der Durchhang nicht über die Rahmenunterkante hinaus ragt. Ansonsten können Sie bei der Überwindung von Hindernissen mit dem Gurtsystem und Ihrem Gesäß hängen bleiben, was Verletzungen und die Beschädigung des Gurtsystems zur Folge haben kann. Mit beschädigtem Sitzsystem darf das Produkt nicht betrieben werden.

ⓘ Es ist vorgeschrieben, ein Sitzkissen auf dem Sitzsystem zu nutzen. Das Sitzkissen verhindert bei kalten Temperaturen die Unterkühlung des Unterleibs und schützt vor Schmutz und Nässe. Zudem sorgt das Sitzkissen für eine gleichmäßige Druckverteilung.

19 Nackenstütze

19.1 Höhenverstellung der Nackenstütze

Die Höhenverstellung der Nackenstütze erfolgt über den unteren Schnellspannhebel am Nackenstützenhalterohr. Öffnen Sie dazu den Schnellspannhebel und schieben Sie die Nackenstütze in die gewünschte Position. Anschließend schließen Sie den Schnellspannhebel wieder.

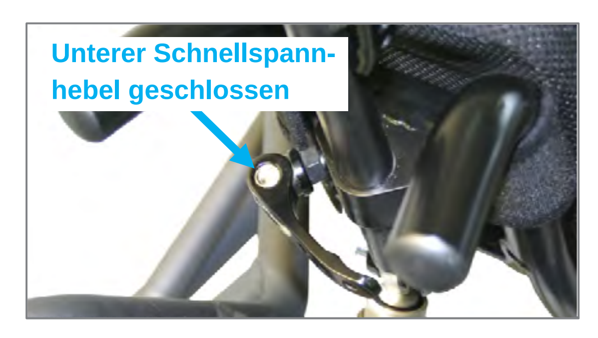


Abbildung 24: Schnellspannhebel zur Höhenverstellung der Nackenstütze geschlossen



Abbildung 25: Schnellspannhebel zur Höhenverstellung der Nackenstütze geöffnet

⚠ Überprüfen Sie nach jeder Verstellung, ob die Nackenstütze in ihrer Position fest fixiert ist. Gegebenenfalls kann die Spannkraft durch Drehen des Schnellspannhebels im Uhrzeigersinn nachgestellt werden.

19.2 Winkelverstellung der Nackenstütze

Die Winkelverstellung der Nackenstütze wird über den oberen Schnellspannhebel am Nackenstützenhalterohr vorgenommen. Öffnen Sie den Schnellspannhebel und stellen Sie das Nackenstützenpolster in den gewünschten Winkel. Anschließend schließen Sie den Schnellspannhebel wieder.



Abbildung 26: Schnellspannhebel zur Winkelverstellung der Nackenstütze geschlossen

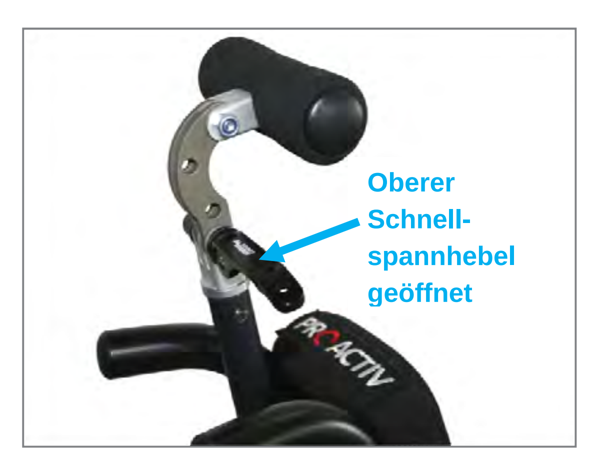


Abbildung 27: Schnellspannhebel zur Winkelverstellung der Nackenstütze geöffnet

⚠ Überprüfen Sie nach jeder Verstellung, ob die Nackenstütze in ihrer Position fest fixiert ist. Gegebenenfalls kann die Spannkraft durch Drehen der Mutter des Schnellspannhebels im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag nachgestellt werden.





Abbildung 28: Mutter des Schnellspannhebels

20 Auffahrschutz



Abbildung 29: Auffahrschutz

20.1 Abnahme des Auffahrschutzes

Die Abnahme des Auffahrschutzes erfolgt über Quick-Pins. Dazu drücken Sie die Arretierungsknöpfe der Quick-Pins rechts und links und ziehen diese heraus. Anschließend kann der Auffahrschutz heruntergezogen werden.



Abbildung 30: Quick-Pin mit Arretierungsknopf zur Abnahme des Auffahrschutzes

ⓘ Die Quick Pins können nach der Abnahme des Auffahrschutzes in die Bohrungen der Inletts oder des Auffahrschutzes eingesteckt werden, um zu verhindern, dass sie verloren gehen.

20.2 Anbringung des Auffahrschutzes



Abbildung 31: Inlett des Auffahrschutzes mit Bohrung

Zum Anbringen des Auffahrschutzes wird der Auffahrschutz auf die beiden Inletts bis zum Anschlag aufgesteckt. Anschließend werden die Quick-Pins mit gedrückten Arretierungsknöpfen wieder in die Bohrungen von Auffahrschutz und Inlett eingesteckt. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass der Arretierungsknopf nach dem Einstecken wieder ganz herausspringt.



Abbildung 32: Auffahrschutz angebracht, Quick-Pin vollständig eingesteckt

21 Laufräder

21.1 Abnahme und Anbringen der Laufräder



Abbildung 33: Arretierungsknopf in der Mitte der Radachse

Zum **Abnehmen der Laufräder** greifen die Finger in die Speichen rund um die Nabe des Rades. Durch Drücken mit dem Daumen auf den Arretierungsknopf in der Mitte der Radachse lassen sich die Räder dann bequem abnehmen.

Beim **Anbringen der Laufräder** muss der Arretierungsknopf ebenfalls gedrückt werden. Hierbei sollte besonders darauf geachtet werden, dass der Knopf nach dem Anbringen des Rades wieder ganz herausspringt, da sonst die Räder nicht gesichert sind. Dies erkennt man an der Sichtbarkeit der Indexrille.

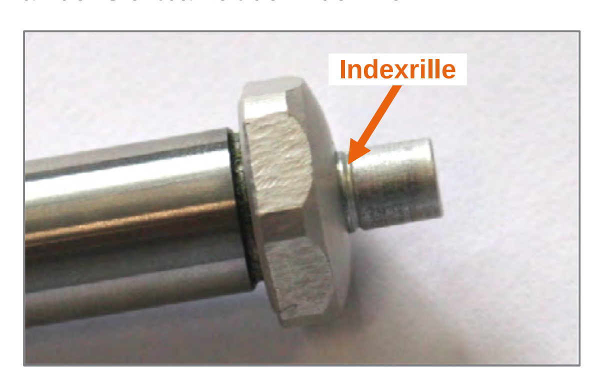


Abbildung 34: Steckachse mit Indexrille

⚠ Vor Gebrauch des Produkts muss überprüft werden, ob die Laufräder fest sitzen und die Steckachsen verriegelt sind.

21.2 Überprüfung und Einstellung der Radspur

Eine gut eingestellte Radspur begünstigt die Leichtlaufeigenschaften des Produkts. Um die Spur zu **überprüfen**, gehen Sie wie folgt vor:

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene Fläche und schließen Sie die Feststellbremse.

Messen Sie die Achshöhe (vom Boden bis zur Laufradachse) und zeichnen Sie dieses Maß auf beiden Reifen vorne und hinten (auf den Laufflächen der Bereifung) an.

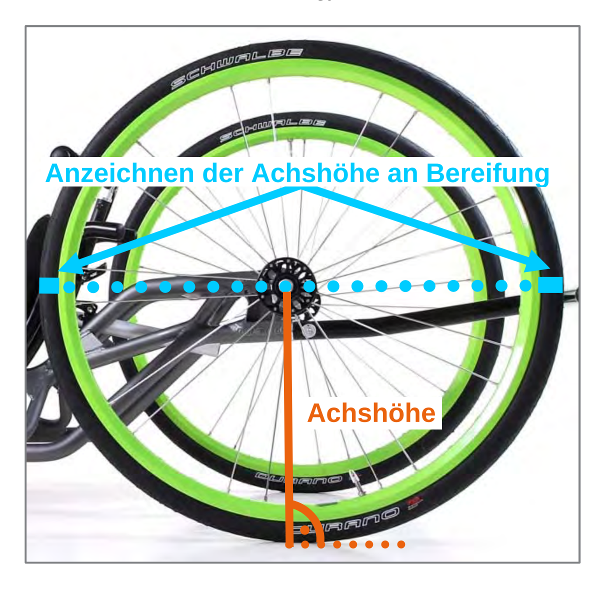


Abbildung 35: Anzeichnen der Achshöhe vorne und hinten auf beiden Bereifungen der Laufräder

Anschließend messen Sie den Abstand zwischen den Laufrädern vorne und hinten auf Achshöhe entlang Ihrer Markierungen. Der Abstand der beiden Laufräder sollte im Idealfall hinten genauso groß sein wie vorne. Allgemein gilt, dass der Abstand der Laufräder vorne und hinten nicht mehr als 5 mm differieren darf. Sollte dies nicht zutreffen, muss die Radspur korrigiert werden.



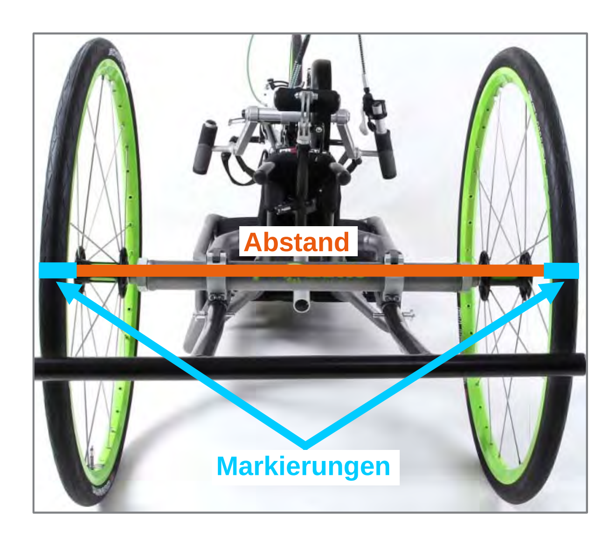


Abbildung 36: Abstand zwischen den Markierungen der Reifen (auf Achshöhe), hinten

Zur **Einstellung der Spur** gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie beidseitig die Alu-Befestigungsmuttern (SW 41 mm).

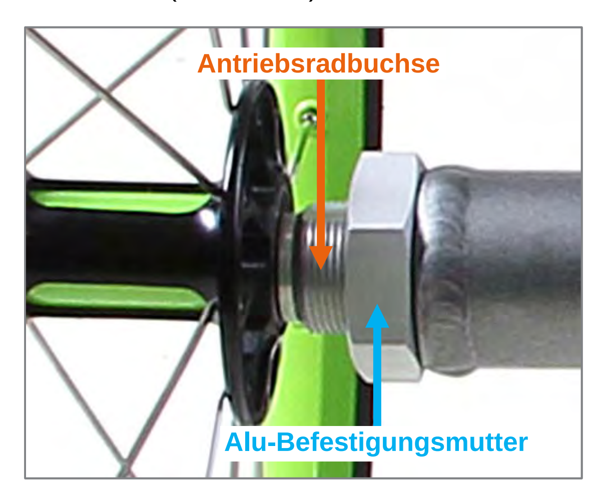


Abbildung 37: Antriebsradbuchse und Alu-Befestigungsmutter, Produktansicht von hinten

2. Stellen Sie durch Verdrehen der Antriebsradbuchse (SW 24 mm) die Spur wieder korrekt ein. Dabei gilt: Beim Verdrehen der Antriebsradbuchsen in Fahrtrichtung schließt sich die Spur vorne. Beim Verdrehen gegen die Fahrtrichtung verhält es sich genau umgekehrt.
3. Stellen Sie sicher, dass der Abstand vorne zum Rahmen rechts und links gleich ist.



Abbildung 38: Abstand vorne zum Rahmen

4. Kontrollieren Sie erneut durch Messen des Abstands der Laufräder vorne und hinten auf Achshöhe (entlang Ihrer Markierungen), dass der Abstand der Laufräder vorne und hinten nicht mehr als 5 mm differiert.

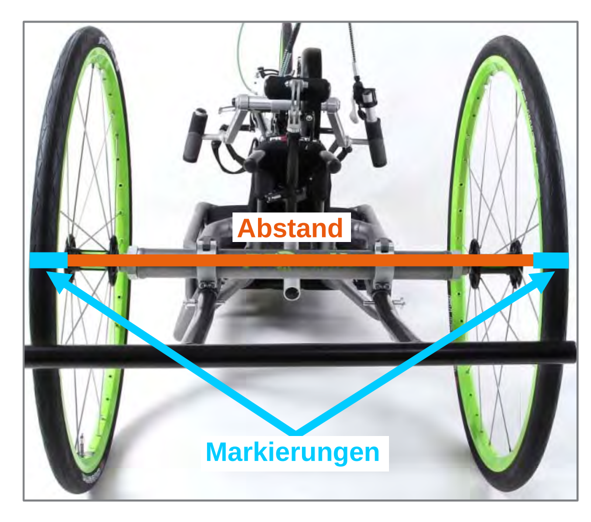


Abbildung 39: Abstand zwischen den Markierungen der Reifen (auf Achshöhe), hinten

5. Wenn alle Abstände stimmen, halten Sie mit einem Gabelschlüssel (SW 24 mm) die Antriebsradbuchse in Position und ziehen Sie die Alu-Befestigungsmutter (SW 41 mm) mit einem Anzugsdrehmoment von 70 Nm fest.

22 Abnahme und Anbringung des Achsrohrs

Die **Abnahme des Achsrohrs** wird über zwei Klemmschellen rechts und links vorgenommen. Dazu drehen Sie je zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) rechts und links an den Klemmschellen ganz heraus. Nun können die Schellen nach oben geklappt und das Achsrohr abgenommen werden.



Abbildung 40: M6 Klemmschrauben an der Klemmschelle des Achsrohrs

Zur **Anbringung des Achsrohrs** verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Achsrohr mittig positioniert ist, d.h. der Abstand zwischen Klemmschelle und Alu-Befestigungsmutter muss auf beiden Seiten gleich groß sein. Wenn sich das Achsrohr in der richtigen Position befindet ziehen Sie die jeweils zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) rechts und links wieder mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.

ⓘ Der Vorgang wird vereinfacht, wenn Sie vor der Abnahme des Achsrohrs zuerst die Antriebseinheit vom Chassis abkoppeln (siehe Kapitel 23.4) und die Laufräder abnehmen (siehe Kapitel 21.1).

23 Adaption & Abkoppeln der Antriebseinheit

23.1 Sicherheitshinweise

⚠ Das Adaptieren und Abkoppeln der Antriebseinheit darf nur auf trockenem, befestigtem und ebenem Untergrund stattfinden.

23.2 Begrifflichkeiten

Das Produkt besteht aus der Antriebseinheit und dem Produktrahmen. Der Produktrahmen wird auch als Chassis bezeichnet. An Antriebseinheit und Chassis befindet sich jeweils eine Adapterplatte zur Adaption.



Abbildung 41: Adapterplatte des Chassis

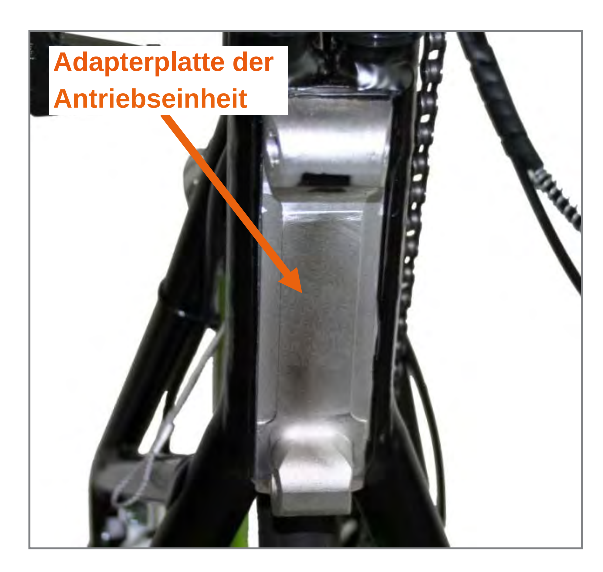


Abbildung 42: Adapterplatte der Antriebseinheit



23.3 Adaptieren der Antriebseinheit

Zum Adaptieren der Antriebseinheit am Chassis stellen Sie das Chassis auf den Chassis-Ständer und betätigen Sie die Feststellbremse.



Abbildung 43: Chassis auf Chassis-Ständer

Legen Sie die Adapterplatten von Chassis und Antriebseinheit genau aufeinander und stecken Sie den Kugelsperrbolzen von in Fahrtrichtung linker Seite in die obere Öffnung der Adapterplatten. Um das Einstecken zu ermöglichen, muss die orangene Fläche auf dem Griff des Kugelsperrbolzen eingedrückt, die Antriebseinheit gerade ausgerichtet und das Antriebsrad etwas angehoben werden.

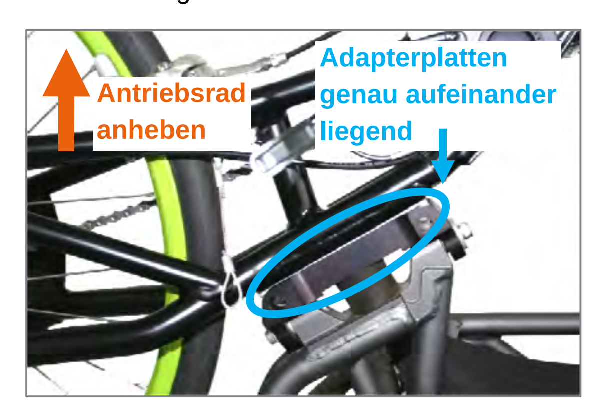


Abbildung 44: Adapterplatten genau aufeinander liegend

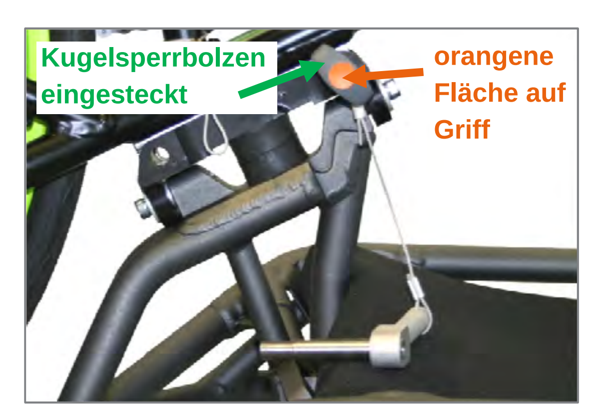


Abbildung 45: Kugelsperrbolzen in oberer Öffnung beider Adapterplatten

Nun muss der Exzenterbolzen von in Fahrtrichtung linker Seite in die untere Öffnung der Adapterplatten eingesteckt und der Hebel des Exzenterbolzens ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn nach oben gedreht werden. Abschließend wird die Sicherungsschnur am Hebel des Exzenterbolzens eingehängt.



Abbildung 46: Exzenterbolzen eingesteckt

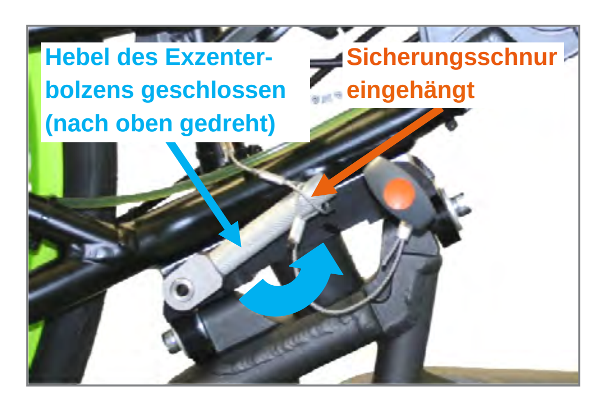


Abbildung 47: Antriebseinheit vollständig adaptiert

23.4 Abkoppeln der Antriebseinheit

Zum Abkoppeln der Antriebseinheit vom Chassis stellen Sie das Chassis auf den Chassis-Ständer und betätigen Sie die Feststellbremse.



Abbildung 48: Chassis auf Chassis-Ständer

Hängen Sie dann die Sicherungsschnur am Hebel des Exzenterbolzens aus und drehen den Hebel des Exzenterbolzens ca. 90° im Uhrzeigersinn nach unten.

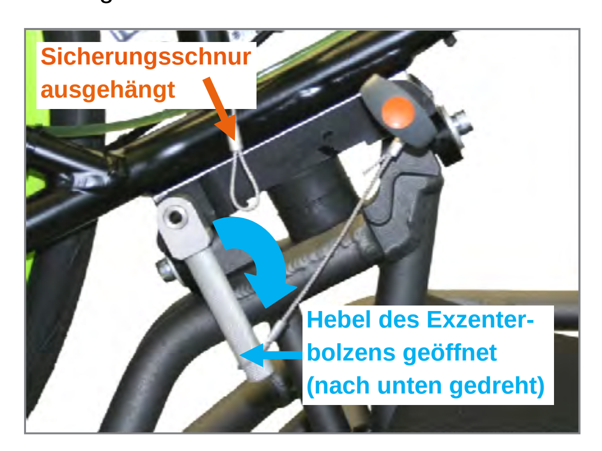


Abbildung 49: Hebel des Exzenterbolzens geöffnet und Sicherungsschnur ausgehängt

Nun wird der Exzenterbolzen aus den Adapterplatten herausgezogen.

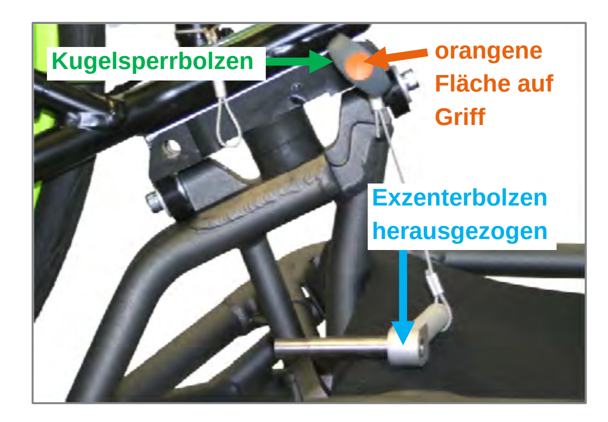


Abbildung 50: Exzenterbolzen aus Adapterplatten herausgezogen

Heben Sie nun das Antriebsrad etwas an, richten Sie die Antriebseinheit gerade aus und ziehen Sie dabei den Kugelsperrbolzen mit gedrückter orangener Fläche aus den Adapterplatten heraus. Um den Kugelsperrbolzen herauszuziehen, drücken Sie die orangene Fläche auf dem Griff des Kugelsperrbolzens ein.

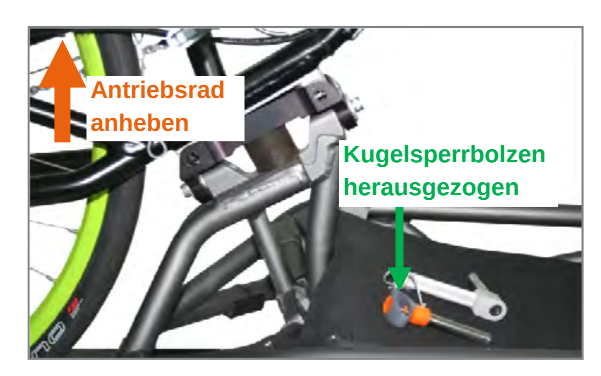


Abbildung 51: Exzenter- und Kugelsperrbolzen aus den Adapterplatten herausgezogen, Chassis auf Boden abgelassen

Nun kann die Antriebseinheit abgenommen werden.

ⓘ Der Kugelsperrbolzen kann anschließend in eine der beiden Adapterplatten eingesteckt werden, um zu verhindern, dass Kugelsperrbolzen und Exzenterbolzen verloren gehen.

Nun ist die Antriebseinheit vom Chassis getrennt. Dadurch entsteht ein günstiges Packmaß zum Transport des Produkts.





Abbildung 52: Packmaß: Chassis und Antriebseinheit getrennt und Laufräder abgenommen

24 Lagerung

Lagern Sie das Produkt möglichst auf einer leicht zu reinigenden Unterlage und in einer trockenen Umgebung, vorzugsweise bei Zimmertemperatur (+15°C bis +25°C).

Bei der Lagerung bitte auch die Hinweise der anderen Rubriken dieser Bedienungsanleitung und der im Lieferumfang enthaltenen Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller beachten.

⚠ Wird das Produkt über längere Zeit nicht genutzt oder gelagert, ist gegebenenfalls vor der Wiederinbetriebnahme eine allgemeine Funktions- und Sicherheitsüberprüfung durch Ihren Fachhändler empfehlenswert.

25 Transport

Das Produkt kann beim Verladen bzw. Transportieren an Tretlagerstütze und Produktrahmen gehalten werden.

⚠ Das Produkt und alle zugehörigen Komponenten müssen während des Transports so gesichert werden, dass diese nicht beschädigt (z.B. durch Umfallen) und nicht zum Risiko für Personen oder andere Produkte werden können.

⚠ Achten Sie beim Verladen darauf, dass die Züge, Leitungen und Kabel sich nicht verfangen, nicht abknicken oder anderweitig beschädigt werden. Mit beschädigten Zügen und/ oder Leitungen darf das Produkt nicht betrieben werden.

26 Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen, die Sie nicht selbst anhand der zum Lieferumfang gehörenden Bedienungsanleitungen beheben können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler oder mit der Firma PRO ACTIV in Verbindung.

⚠ Funktionsstörungen müssen vor jeder weiteren Nutzung behoben werden bzw. wenn diese während der Fahrt auftreten, muss diese unverzüglich abgebrochen werden.

27 Reinigung und Pflege

Eine regelmäßige Reinigung des Produkts ist vorgeschrieben, um Schwergängigkeit der Bauteile durch Verschmutzung zu vermeiden. Außerdem beugt eine regelmäßige Reinigung Korrosion und erhöhtem Verschleiß vor. Insbesondere sollte das Produkt nach jeder größeren Beanspruchung wie z.B. Sommer- oder Winterurlaub sorgfältig gereinigt werden.

Um Korrosion und damit Fehlfunktionen oder Brüche von Bauteilen zu vermeiden, darf das Produkt keinen aggressiven Umwelteinflüssen ausgesetzt werden. Sofern sich dies nicht vermeiden lässt, ist das Produkt sofort nach diesem Einsatz gründlich zu reinigen und bewegliche Teile sind zu fetten.

Verwenden Sie für alle Reinigungsprozesse ausschließlich handelsübliche, im Haushalt verwendete Reinigungsmittel. Verzichten Sie bei der Reinigung auf Scheuermittel und aggressive, saure Reinigungsmittel, um ein Zerkratzen und Ausbleichen der Beschichtung und der Eloxalteile zu vermeiden.

Falls das Produkt beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie es anschließend ab.

Das Antriebsrad sollte regelmäßig von Schmutz befreit werden. Empfohlen wird ein weicher Schwamm oder eine weiche Bürste. Circa alle 8 Wochen sollten die Steckachsen gereinigt und mit etwas Schmieröl mit hoher Korrosionsschutzwirkung (z.B. Neoval MTO 300) geschmiert werden.

Zum Reinigen der Sitzbespannung sollte nur Wasser und Seife benutzt werden.

⚠ Das Produkt darf nicht mit Dampf- oder Hochdruck gereinigt werden.

ⓘ Sollten Sie Pflegemittel für Ihr Produkt benötigen, wenden Sie sich gerne an PRO ACTIV. Sie können unser Pflege-Set auch über die beigelegte Bestellkarte oder telefonisch anfordern.

28 Wartung

28.1 Allgemeine Hinweise

Das Produkt ist kein wartungsfreies Gerät. Daher beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Wartung.

⚠ Bei Bereifung mit Profil: Sobald am Produkt an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Profiltiefe kleiner als 1 mm ist, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

⚠ Bei Bereifung ohne Profil: Sobald am Produkt an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Karkasse oder der Pannenschutz sichtbar wird, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

⚠ Bei der Wartung der Bremsen und der Schaltungskomponenten sind unbedingt die im Lieferumfang enthaltenen Bedienungsanleitungen der Hersteller zu beachten.

⚠ Bei Ersatzteilbedarf sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

⚠ Reparaturen und Umbauten am Produkt dürfen nur von Ihrem Fachhändler oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben von Befestigungselementen sind entsprechend der Tabelle in Kapitel 34 zu beachten.

28.2 Wartungspläne

Es gibt einige **Wartungsarbeiten bzw. Überprüfungen, die der Nutzer selbst** in regelmäßigen Abständen (circa alle 4 Wochen je nach Gebrauchshäufigkeit) durchführen sollte:

- Die Kette reinigen und mit einem Kettenöl schmieren (Herstellerhinweise beachten).
- Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen überprüfen.
- Funktion und Leichtgängigkeit der Steckachsen an den Laufrädern prüfen.
- Zughüllen auf festen Sitz in der Schaltzughalterung überprüfen.
- Züge und Leitungen auf Knickstellen und Quetschungen überprüfen.
- Bremsbeläge überprüfen.
- Reifendruck überprüfen und ggf. korrigieren (der Reifendruck sollte immer dem Aufdruck auf den Reifendecken entsprechen).

⚠ Sollten Sie bei diesen Überprüfungen ein Problem feststellen, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhandel oder PRO ACTIV. Service und Reparaturen am Produkt dürfen nur von Ihrem Fachhändler oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Zusätzlich zu diesen Wartungsarbeiten/ Überprüfungen des Nutzers schreibt die Firma PRO ACTIV für den sicheren Betrieb des Produkts sowie zur Risikominimierung für den Nutzer und Dritte **Wartungsmaßnahmen durch den Fachhandel oder PRO ACTIV** vor.

Die Erstinspektion erfolgt nach einer Laufleistung von 200 Kilometern oder 5 Monaten nach Auslieferung (je nach dem, was zuerst eintritt). Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 37 entnehmen.



Folgeinspektionen erfolgen immer nach weiteren 1.000 Kilometern Laufleistung oder 1 Jahr nach letzter Inspektion (je nach dem, was zuerst eintritt). Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 37 entnehmen.

Nach extremen Beanspruchungen wie z.B. während des Urlaubs, bei dem das Produkt Sand, Salzwasser oder Schnee ausgesetzt war, wird aus Sicherheitsgründen eine zusätzliche Grundreinigung und Inspektion bei Ihrem Fachhandel oder PRO ACTIV empfohlen.

Zur Erhaltung der Betriebserlaubnis und der Gewährleistungsansprüche muss die Durchführung der Wartungsmaßnahmen nachgewiesen werden. Bei den Wartungsarbeiten festgestellte Mängel müssen vor einer weiteren Nutzung nachweislich behoben werden.

Auch wenn an Ihrem Produkt keine Verschleißerscheinungen, Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind, müssen gemäß Wartungsplan regelmäßige sicherheitstechnische Kontrollen an Ihrem Produkt durchgeführt werden.

28.3 Wartungsnachweise

Für den Nachweis der Wartungen können Sie die Inspektionslisten in Kapitel 37 nutzen. Die Inspektionslisten stehen auch im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ als ausfüllbare pdf-Dateien zur Verfügung. Bewahren Sie auf jeden Fall alle Belege/ Serviceberichte als Nachweis auf und lassen Sie sich Servicearbeiten, die nicht von PRO ACTIV ausgeführt wurden, belegen. **Bitte bringen Sie diese/ s Bedienungsanleitung/ Serviceheft zu jeder Wartung mit**.

29 Entsorgung & Recycling

Nach Ablauf der Lebensdauer kann das Produkt von PRO ACTIV oder Ihrem Fachhändler zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgegeben werden.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recyclings gelten. Diese müssen bei der Entsorgung abgeklärt und berücksichtigt werden (dazu kann auch die Reinigung oder Desinfektion des Produkts vor der Entsorgung gehören).

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien für die Entsorgung und das Recycling des Produkts und dessen Verpackung beschrieben:

Aluminium: Rahmen, Felgen, Beinstütze, Rohrstopfen

Stahl: Befestigungspunkte, Steck-/ Schraubachsen, Schrauben, Muttern

Kunststoff: Handgriffe, Schnellspannhebel, Rohrstopfen, Bereifung, Tüten zur Verpackung

Synthetische Faserstoffe und Schaumstoffe: Polsterung, Bezüge

Karton/ Papier: Verpackung

30 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr Produkt von Ihrem Kostenträger zur Verfügung gestellt wurde und Sie dieses nicht mehr benötigen, sollten Sie dies bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Fachhändler melden. Ihr Produkt kann dann einfach und wirtschaftlich wieder eingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz muss eine sicherheitstechnische Kontrolle des Produkts bei der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden. Zusätzlich zu den in Kapitel 27 (Reinigung und Pflege) ersichtlichen Hinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Grundreinigung der Griffe und aller Bedienelemente durchzuführen.

Bevor das Produkt wiedereingesetzt wird, muss es sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden. Dafür sollte ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis zur rückstandsfreien Schnell-Desinfektion verwendet werden (z.B. Exporit 4712). Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen. Im Allgemeinen kann an den Nähten

keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitzbespannung zu entsorgen.

Dies wird im Rahmen der sicherheitstechnischen Kontrolle ebenfalls von der Firma PRO ACTIV durchgeführt. Die sicherheitstechnische Kontrolle muss durch den Kostenträger in die Wege geleitet werden.

Zudem können bei Verschleiß oder aufgrund von Anpassungen an den Nutzer Baugruppen wie das Sitz- und Rückensystem über das Baukastensystem angepasst und ausgetauscht werden.

31 Gewährleistung

Die Firma PRO ACTIV gewährleistet, dass das Produkt zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des Produkts.

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de .

⚠ Nicht ausdrücklich von PRO ACTIV freigegebene Modifikationen am Produkt führen zum Verlust der Gewährleistung. Solche Modifikationen können unüberschaubare Sicherheitsrisiken nach sich ziehen und sind deshalb nicht erlaubt.

32 Haftung

Die Firma PRO ACTIV ist als Hersteller des Produkts für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

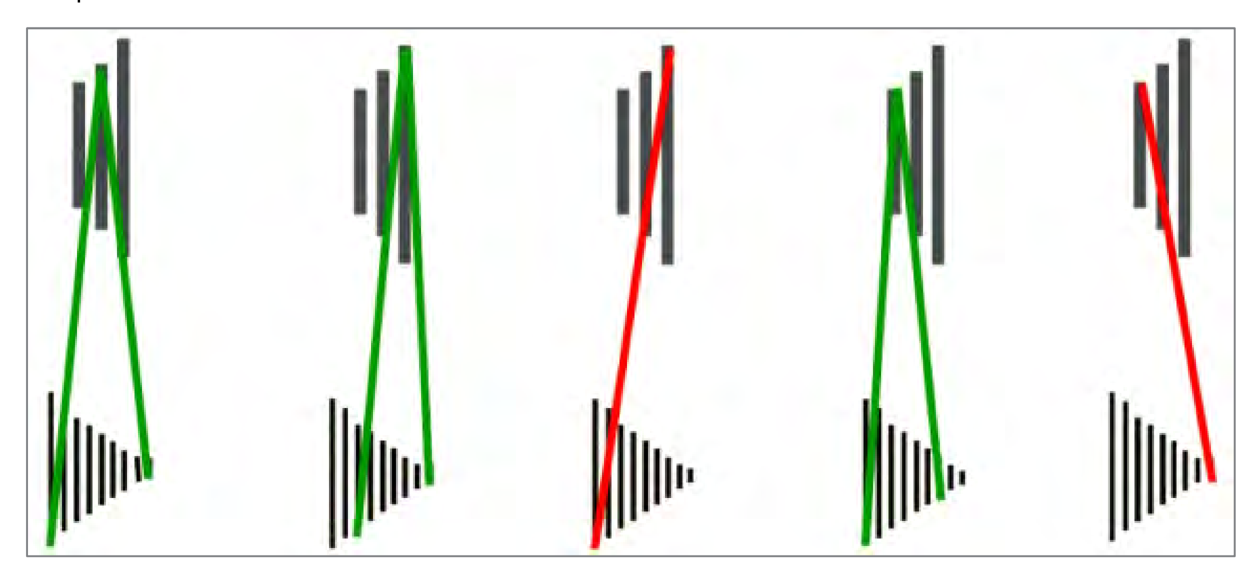
- das Produkt unsachgemäß gehandhabt wird
- das Produkt nicht entsprechend dem Wartungsplan von der Firma PRO ACTIV gewartet wird
- das Produkt entgegen den Hinweisen dieser Bedienungsanleitung in Betrieb genommen und genutzt wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem Produkt verbunden werden

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de .



33 Anhang: Kreuzgänge vermeiden bei Kettenschaltung

Beispiel mit 9-fach Kassette:



vom mittleren Kettenblatt aus können Sie auf alle 9 Ritzel schalten	vom großen Kettenblatt aus können Sie auf die kleinen Ritzel (1-7) schalten	vom großen Kettenblatt aus sollten Sie **nicht** auf die größten Ritzel (8+9) schalten = **Kreuzgang**	vom kleinen Kettenblatt aus können Sie auf die großen Ritzel (9-3) schalten	vom kleinen Kettenblatt aus sollten Sie **nicht** auf die kleinsten Ritzel (1+2) schalten = **Kreuzgang**

34 Anhang: Anzugsdrehmomente, Sicherungsangaben und Werkzeuge

In der folgenden Tabelle finden Sie die Anzugsdrehmomente für Schaftschrauben mit metrischem Regelgewinde (gültig sofern in der Zeichnung oder Montageanweisung keine abweichenden Werte angegeben sind!):

Abmessung	Anzugsdrehmoment Ma in Nm abhängig von der Schraubenfestigkeit	
	Festigkeit 8.8	**Festigkeit 10.9**
M4	2,1	3,1
M5	4,2	6,1
M6	7,3	11
M8	17	26
M10	34	51
M12	59	87
M10 x 1	36	53

Sicherungsangaben: Sämtliche Schrauben an PRO ACTIV Produkten sind mit Schraubensicherung „mittelfest“ (z.B. Weicon AN302-43) zu sichern, sofern keine Klemmsicherungen an den Schraubverbindungen vorhanden sind oder eine Schmieranweisung mit Fett oder Kupferpaste vorgegeben ist.

In der folgenden Tabelle finden Sie Werkzeug und Pflegemittel für Ihr PRO ACTIV Produkt:

Werkzeug	Bestellnummer
Sonderwerkzeug zur Einstellung der Radposition Gabelschlüssel SW 22/24 mm + 41 mm	8000 900 025
Pflege-Set für PRO ACTIV Rollstühle und Handbikes Montagepaste (Dosierspritze 10 g), Neoval-Öl (Spray 100 ml), Schraubensicherung mittelfest (Pen-System 10 ml), Oberflächenreiniger (Spray 150 ml), Polfett (Tube 50 ml)	8000 900 026



35 Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung

Produktdaten:

Seriennummer: SN ________________

Kundendaten:

Name, Vorname: ______________________________

Straße: ______________________________

PLZ, Ort: ______________________________

Telefon: ______________________________

Kostenträger: ______________________________

Einweisung erfolgte durch:

☐ **Sanitätsfachhandel**

☐ **PRO ACTIV Außendienst**

Stempel / Datum / Unterschrift des Fachhändlers

Einweisebestätigung

Ich wurde/ wir wurden entsprechend des zugehörigen Übergabeprotokolls in die Bedienung des aufgeführten Produkts eingewiesen und auf mögliche Bedienfehler aufmerksam gemacht. Auf Situationen, bei denen die Hilfe einer Sicherungsperson notwendig ist, wurde ich/ wurden wir hingewiesen. Die Bedienungsanleitung wurde mir/ uns ausgehändigt.

Einweisende Person
Name, Datum, Unterschrift ______________________________

1. Eingewiesene Person
Name, Datum, Unterschrift ______________________________

2. Eingewiesene Person
Name, Datum, Unterschrift ______________________________

3. Eingewiesene Person
Name, Datum, Unterschrift ______________________________

Bei minderjährigen oder nicht eigenverantwortlich handelnden Nutzern sind erziehungsberechtigte/ betreuende/ verantwortliche Personen in die Nutzung einzuweisen, dies ist durch deren Unterschrift zu bestätigen. Die Daten werden in das Rückmeldesystem der PRO ACTIV Reha-Technik GmbH, als Hersteller des oben genannten Produktes, aufgenommen und gemäß §16 BDSG verwaltet.

36 Anhang: Übergabeprotokoll

36.1 Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung

Themen	erledigt/ erfüllt	Bemerkungen
Aufgrund eigener Einschätzung und erhaltenen Kundeninformationen bzgl. der behinderungsbedingten Einschränkungen ist das Produkt für den Kunden geeignet.		
Die vom Kunden beabsichtigte Nutzung ist in vollem Umfang mit dem in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Gebrauch konform (s. Kapitel Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung).		
Die Ausstattung des Produktes ist geeignet, um dem Kunden eine sichere Nutzung mit maximaler Risikominimierung zu ermöglichen (s. Checkliste folgende Seite).		
Auf die geltenden/ zu beachtenden Vorschriften gemäß StVO wurde der Kunde hingewiesen.		
Die Fahrtüchtigkeit des Kunden wurde im Rahmen einer Probefahrt mit schwierigen Fahrsituationen erprobt und für gegeben befunden (s. Checkliste folgende Seite).		
Der Nutzer ist nach eigenen Angaben oder der des gesetzlichen Vertreters oder Erziehungsberechtigten und nach Einschätzung der autorisierten einweisenden Person in der Lage, den Anforderungen des öffentlichen Straßenverkehrs in vollem Umfang gerecht zu werden und entsprechend zu handeln. Diese Handlungsfähigkeit, die auch Grundlage dafür ist, das Risiko für den Nutzer und andere Verkehrsteilnehmer auf ein vertretbares Maß zu beschränken, ist auch unter Berücksichtigung der z. Zt. vorliegenden Erkrankung/ Behinderung uneingeschränkt vorhanden.		
Die Bedienungsanleitung, explizit alle darin enthaltenen Warn- und Sicherheitshinweise, wurde im Rahmen der Einweisung ausführlich besprochen, vom Nutzer verstanden und diesem dann ausgehändigt.		



36.2 Checkliste für die Einweisung des Anwenders

Themen	erledigt/ erfüllt
Auf zu beachtende gesetzliche Regelungen bei der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr hingewiesen (www.stvzo.de).	
Alle mechanischen Funktions-Bedienelemente erklärt und Funktion demonstriert.	
Adaptieren und Abkoppeln der Antriebseinheit am/ vom Chassis wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson durchgeführt.	
Bedienung der Feststellbremse wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung der Betriebsbremsen wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung und Funktionsweise der Schaltung wurden demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung der Beleuchtung – falls vorhanden – wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Einstellung der Rückenlehne, des Sitzsystems und der Nackenstütze wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Abnehmen und Anbringen des Auffahrschutzes – falls vorhanden – wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Abnehmen und Anbringen der Laufräder wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Abnehmen und Anbringen des Achsrohrs wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Testfahrt: Vorwärts- und ggf. Rückwärtsfahrt durch 4 Pylonen mit einem Abstand 1,5 m bzw. 2 m	
Testfahrt: Anfahren auf der horizontalen und in Fahrtrichtung bergauf und bergab	
Testfahrt: Vollbremsung aus voller Fahrtgeschwindigkeit	
Hinweise zu Pflege, Reinigung und Wartung des Produkts wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zu den Rädern bzgl. Reifendruck und Profiltiefe und zur Überprüfung der Steckachsen wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Bremsen wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zur Überprüfung der Schaltung inkl. Züge, Leitungen und Kabel und zur Wartung der Kette wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Inhalt der Bedienungsanleitungen von PRO ACTIV und der sonstigen Komponentenhersteller wurden anhand der Produkteinweisung komplett durchgearbeitet und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	

Eine Nutzung des Produkts ist nur erlaubt, wenn alle unter „Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung“ aufgeführten Themenpunkte vom Nutzer erfüllt sowie alle unter „Checkliste für die Einweisung des Anwenders“ aufgeführten Punkte abgehakt sind.

37 Anhang: Inspektionslisten

Erstinspektion: Nach 200 km oder nach 5 Monaten

Kilometerstand:____________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge und Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift



Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift



Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift



Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift



Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift



Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand:___________________	**i.O./ durchgeführt**	**n.i.O.**	**behoben**
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	☐	☐	☐
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Laufräder und des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Überprüfung der Radspur der Laufräder und der Antriebsradbuchsen auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung von Rücken- und Sitzsystem inkl. Nackenstütze (falls vorhanden)	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Beinstütze	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption der Antriebseinheit am Chassis	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

____

Datum/ Unterschrift

Ihr Fachhändler:





PRO ACTIV Reha-Technik GmbH

Im Hofstätt 11

72359 Dotternhausen - Deutschland

Tel +49 7427 9480-0

Fax +49 7427 9480-7025

E-Mail: info@proactiv-gmbh.de

www.proactiv-gmbh.de

Nr. 000 000 1532

CE nach Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte